

## Schnuppertage und Schnupperwochen

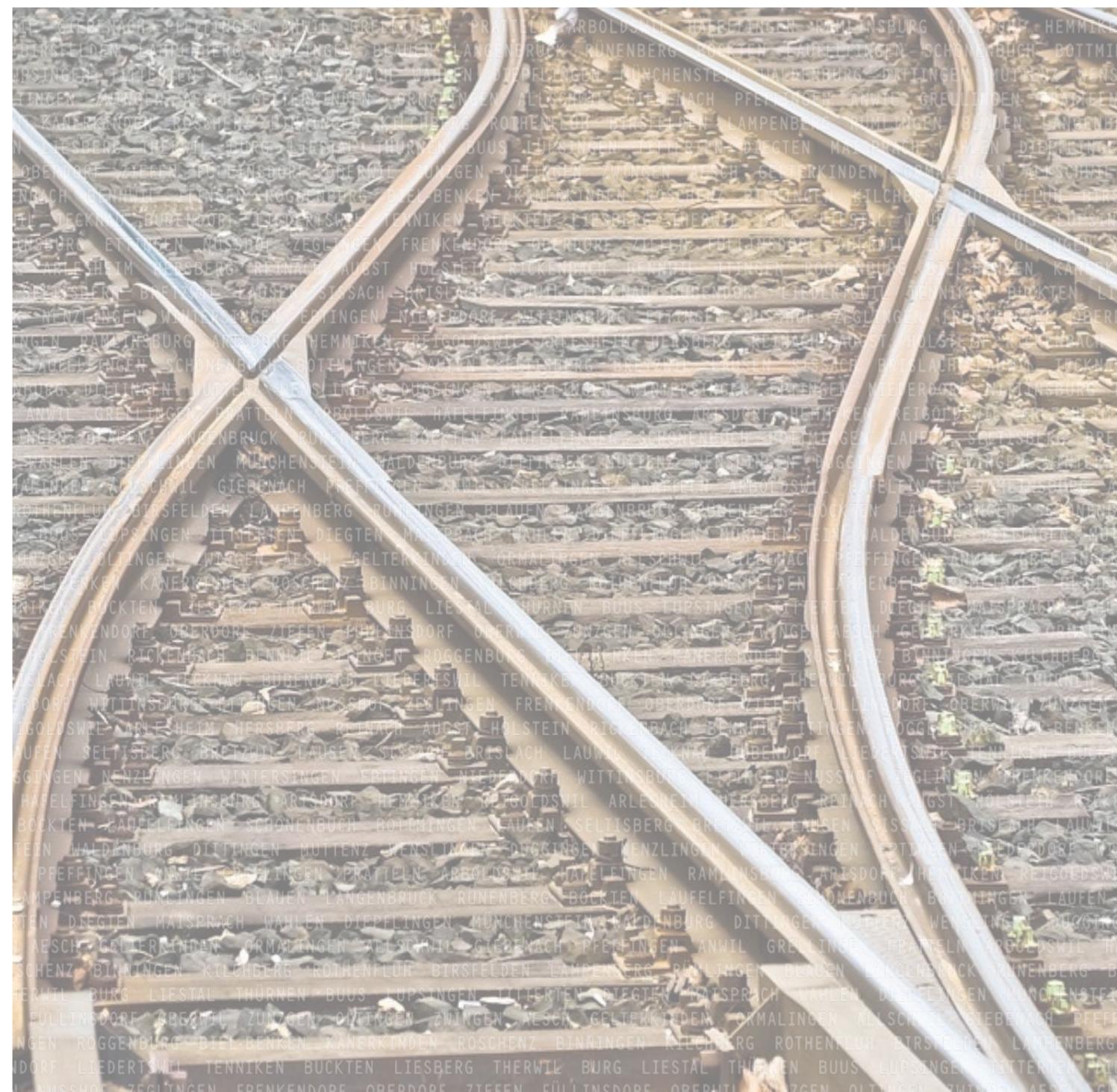
Schnuppertage und -wochen ermöglichen einen optimalen Einblick in die Berufswelt. Sie sollten möglichst während unterrichtsfreien Zeiten absolviert werden. Schülerinnen und Schüler können nach dem Elternabend auf dem BIZ in Liestal (mit der Klasse) mit der Planung ihrer Schnupperlehren starten.

Für die 2. Klassen aller Leistungszüge legt die Sekundarschule Waldenburgertal ab dem 4. Quartal Orientierungs-Schnuppertage fest. Im 1. Semester der 3. Klasse werden zwei Orientierungs-Schnupperwochen für den Leistungszug A terminiert. Für den Leistungszug E ist eine Orientierungs- ggf. Bewerbungs-Schnupperwoche während des Schuljahrs vorgesehen.

### Organisation und Verantwortung

- Ausserplanmässige Schnupperlehrwochen (ausgenommen letzte zwei Wochen vor den Sommerferien) steht ein Formular zur Verfügung. Grundsätzlich wird eine Orientierungs-Schnupperwoche (5 Tage) pro Semester bewilligt.
- Die Schulleitung und das Sekretariat müssen spätestens eine Woche vor den regulären Schnupperwochen (siehe Jahresplanung) über die Anzahl und Namen der anwesenden Schülerinnen und Schüler informiert werden.
- Für zusätzliche Orientierungs- und Bewerbungsschnupperwochen liegt die Bewilligung in der Verantwortung der Klassenlehrperson. Sie führen eine Übersichtsliste, übergeben der Schulleitung eine Kopie zur Kenntnisnahme und informieren das Klassenteam.
- Im Vorfeld einer Schnupperlehre stellt die Klassenlehrperson dem Betrieb Schnupperlehrunterlagen zu (Brief, Auswertungsbogen).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen gezielten Auftrag, z. B. ein Schnupperlehrtagebuch. Die Klassenlehrperson und Fachlehrperson besuchen nach Möglichkeit die Schülerinnen und Schüler in ihren Schnupperwochen oder kontaktieren die Schnupperlehrbetriebe. Beendete Schnupper-Einsätze werden mit der Klassenlehrperson analysiert.
- Für Schülerinnen und Schüler, die keine von der Schule terminierten Schnupperzeiten in Anspruch nehmen, sind die Fachlehrpersonen verantwortlich und ist der Schulbesuch obligatorisch.
- Grundsätzlich werden Schnupperwochen nicht entlohnt. Manche Unternehmen honorieren Einsatz und Fleiss. Im Vorfeld kann die Klasse mit ihrer Lehrperson regeln, ob Gelder von Schnupperwochen, die während der Schulzeit stattfinden, in die Klassenkasse fliessen sollen.

## BERUFLICHE ORIENTIERUNG



## Berufliche Orientierung (BO)

### Ziele



Die Berufliche Orientierung bildet einen dreijährigen Prozess über die gesamte Sekundarschulzeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Übergang in Ausbildung oder weiterführende Schulen und Fertigkeiten für eine selbstständige Lebensführung erwerben und entwickeln.

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin, ihre Stärken weiterzuentwickeln und mit Schwächen gesund umzugehen. Im Falle erswerter Bedingungen werden die Betroffenen früh registriert und durch die BWB-Fachperson (BerufsWegBereitung) an der Sekundarschule Waldenburgertal betreut und gefördert.

Ziel der Beruflichen Orientierung ist es, die Jugendlichen beim eigenständigen Berufs- und Schulfindungsprozess und der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung zu unterstützen.

### Umsetzung

Die Sekundarschule Waldenburgertal führt alle Schülerinnen und Schüler in die vielfältige Berufswelt ein und befähigt sie, aufgrund eigener Erfahrungen ihre Wahl zu treffen. Im Unterricht ermöglichen die Lehrpersonen, die Fachpersonen der Speziellen Förderung und das BO-Coaching der Sekundarschule Waldenburgertal den Schülerinnen und Schülern sich durch ihr Handeln und ihr Tun im Unterricht einzuschätzen und ihre Fähigkeiten mit den Anforderungen der weiterführenden Ausbildungen zu vergleichen.

Gemäss Lehrplan Volksschule Baselland stehen im 7. – 9. Schuljahr für die «Berufliche Orientierung» Lektionen in den Fachbereichen Deutsch, Hauswirtschaft und ERG zur Verfügung. Ein Schwerpunkt in der 8. Klasse bildet mit einer Wochenlektion das Fach «Berufliche Orientierung», welches mit dem Fach «ERG» von der Klassenlehrperson unterrichtet wird. Während der ganzen Sekundarschulzeit wird ein Berufswahldossier geführt, das die Klassenlehrperson kontrollieren kann.

Eltern und Erziehungsberechtigte werden in den Berufswahlprozess aktiv miteingebunden und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Berufs- und Schulfindungsprozess. An den jährlichen Standortgesprächen werden Inhalte der Beruflichen Orientierung besprochen und festgehalten. Für die Berufliche Orientierung dient der Lehrplan der Volksschule Basel-Landschaft.

### Jahresplanung der Beruflichen Orientierung der Sekundarschule Waldenburgertal

Die Sekundarschule Waldenburgertal bietet für alle Schülerinnen und Schüler in der Beruflichen Orientierung adäquate Angebote in allen Jahrgangsstufen und Leistungsanforderungen. Detaillierte Veranstaltungen finden Sie auf dem Fahrplan Berufliche Orientierung.

In der **ersten Klasse** ist die Berufliche Orientierung Bestandteil des Faches Ethik, Religion und Gemeinschaft (ERG). Berufliche Orientierung und Laufbahn sind fächerübergreifend Thema. Zentral im ersten Schuljahr ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbst kennenlernen. Sie üben sich darin, eigene Stärken und Schwächen zu benennen und ihre Interessen zu formulieren. Gegen Ende des Schuljahres beginnen sie mit dem Erstellen ihres Lebenslaufs und dem persönlichen Ausbildungsdossier.

1

In der **zweiten Klasse** steht eine Jahreslektion «Berufliche Orientierung» an. Inhalte zu den Themen Laufbahn und Berufliche Orientierung sind auch in Hauswirtschaft und Deutsch geplant. Der Fokus im zweiten Schuljahr liegt auf dem Ausbildungsdossier und Kennenlernen der Berufswelt. Anlässe wie Elternabend, Berufswahlanlass, Berufsschau und weitere Möglichkeiten, Berufe zu erkunden, führen die Schülerinnen und Schüler an das Arbeitsleben heran. Ebenfalls bestehen Angebote wie BIZ-Sprechstunde und Unterstützung durch das BO-Coaching. Auch werden in den Leistungszügen Bewerbungsgespräche geübt. Die Checkergebnisse werden mit dem Anforderungsprofil der unterschiedlichen Berufe verglichen. Die individuellen Orientierungsschnuppertage und die Betriebsbesichtigungen in allen drei Leistungszügen bilden den Abschluss des zweiten Schuljahrs an der Sekundarschule.

2

In der **dritten Klasse** ist die Berufliche Orientierung Bestandteil des Faches ERG und Hauswirtschaft. Ziel ist, dass sich alle Schülerinnen und Schüler für einen Anschluss entscheiden können und sich diesen auch sichern. Sei es durch gute schulische Leistungen für eine weiterführende Schule, das Unterzeichnen eines Lehrvertrags, oder das Vereinbaren von Anschlusslösungen. Um dies zu erreichen, bestehen diverse Angebote. So können weiterhin BIZ-Sprechstunden wie auch Gespräche mit dem BO-Coaching in Anspruch genommen werden. Eine optimale Anschlusslösung für alle ist unser Wunsch und Ziel. Wo diese nicht erreicht wird, kümmern sich relevante schulinterne Fachpersonen um die Betroffenen. Gemeinsam werden Unterstützungsangebote eruiert und Strategien gesucht, um eine passende Anschlusslösung zu finden.

3

# Fahrplan Berufliche Orientierung 1. – 3. Klasse

1. Klasse												2. Klasse												3. Klasse											
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
<b>Wir lernen uns kennen</b> Startveranstaltung												<b>Ich lerne mich kennen (mit Lehrmittel)</b> Startveranstaltung												<b>Ich lerne mich kennen (mit Lehrmittel)</b> Startveranstaltung											
<b>Portfolio Berufliche Orientierung</b>												Voraussetzungen Interessen Neigungen, Fähigkeiten Berufswahlklass (Elternabend)												Schnupperlehren (September/November) Infoveranstaltung Gewerbe und Schulen Elterntkontakte											
Idole / Vorbilder Stärken / Schwächen Freizeit Arbeiten für die Gemeinschaft												Check S 2 • Auswertung • Anforderungsprofil												Individuelle Berufsberatung / BIZ Zukunftstag											
<b>Besuch am Arbeitsplatz (atypische Berufe)</b>												<b>Ich lerne die Berufswelt kennen</b>												<b>Ich überprüfe und entscheide</b>											
Arbeitsbegleitungstag mit Protokoll												Schulische Angebote / <i>Laushaltstab</i> Zukunftstag und Betriebsbesichtigungen Externe Angebote <i>(Berufsschau, Berufsmesse, BIZ)</i>												Standortbestimmung mit Eltern Umgang mit Absagen Neuorientierung Individuelle Schnupperwochen											
Zukunftstag												Interessenschecks Zusätzliche individuelle Abklärung <i>(Gruppenabklärung)</i>												<b>Ich melde mich für weiterführende Schulen an</b>											
Standortgespräche • schulisch • laubbahnorientiert ( <i>Prädikat, Leistung, BO</i> )												<b>Ich vergleiche mich mit der Berufswelt</b>												<b>Ich melde mich für weiterführende Schulen an</b>											
Lerntagebuch schreiben <i>(Was habe ich gemacht?)</i>												Orientierungsschnupperlehren Infoveranstaltungen												Zwischenlösungen und Brückangebote Standortgespräche • schulisch • laubbahnorientiert ( <i>Prädikat, Leistung, BO</i> )											
Lerntagebuch schreiben <i>(Was habe ich gemacht?)</i>												Arbeitsjournal schreiben <i>(reflektieren)</i>												Arbeitsbuch schreiben <i>(dokumentieren)</i>											
												<b>Bewerbungsdossiers</b>												<b>Ich bereite mich auf den Beruf vor</b>											
												BIZ Produkte (Sprachstunden, etc.)												Schriftliche Bewerbung um Lehrstelle											
<b>BWB / Case Management für Jugendliche mit Mehrfachproblematiken</b>																																			